Aktuell 2000

Der grosse Übergang hat stattgefunden. Wir sind ins Jahr 2000 eingetreten, die Welt ist weder untergegangen, noch hat das vielbeschworene Millennium etwas spezifisch Neues gebracht.

Allerdings bringt jeder Tag Neues und Unerwartetes. Sowohl Katastrophen und kleine Weltuntergänge gehören zur Erfahrung wie auch Neuanfänge und neues Bewusstsein. Die Bewusstseinserweiterung wird immer wieder angepriesen und von vielen Menschen auch aktiv gesucht. Die Suche ereignet sich oftmals nicht mehr so direkt im religiösen Bereich. Vielmehr wird in alternativen Bereichen gesucht. Wie fragwürdig diese Suche sein kann, davon berichtet der Jahresbericht 1999 von unserer Beratungsstelle. In über 800 Kontakten haben wir im vergangenen Jahr wiederum viele Menschen informiert, begleitet und beraten. Wenn Sie an der Arbeit unserer Beratungsstelle interessiert sind, finden Sie auch die früheren Jahresberichte. Gleichzeitig zeigen die Berichte auf, welche Bewegungen uns in all den Jahren jeweils am meisten beschäftigen.

Während es um die religiösen Sekten nach dem grossen Übergang etwas ruhiger geworden ist und Icordo von Fiat Lux sich in Viktor's Spätprogramm als Tomate lächerlich macht, scheint die Sektengefahr subtiler und unterschwelliger daherzukommen. Viele fragwürdige Angebote werden heute auf dem Internet verbreitet. Unter dem wohlklingenden Name "Lebensschule" wird beispielsweise von Elsbeth und Bernhard Brändli-Dietwyler Psychotherapie angeboten mit dem Anspruch, dieses Projekt müsse nicht nur als Therapie verstanden werden, sondern eben als Lebensschule, für die mindestens 10 % des Einkommens als Unterstützungsbeiträge gefordert seien. Das therapeutische "Sekten-Angebot" mit seinem fragwürdigen Verständnis von Geld und dem entsprechenden menschenverachtenden Lebensverständnis finden Sie unter http://www.lebensschule.ch

Immer wieder werden wir angefragt nach Kontakten mit Aussteigern aus Sekten. Man möchte gerne hören, wie kommt es nur, dass Menschen auf solch skurrilen Lehren hereinfallen. Oftmals mögen Menschen, die es geschafft haben aus einer engführenden Sektenerfahrung auszusteigen, nicht persönlich darüber berichten. Es gibt allerdings auch solche, die gerade die Erfahrung brauchen, andern Menschen von ihren krankmachenden Erfahrungen berichten zu können. So gibt es immer wieder - auch anonymisiert sogenannte "Aussteiger-Berichte". Und manchmal möchte jemand auch persönlich dazu stehen und kann allenfalls angefragt und darauf angesprochen werden. Einen solchen Bericht hat uns eine ehemalige Scientologin zur Verfügung gestellt. Sie finden den Bericht und die Adresse auf unserer aktuellen Seite.